

# Brief

Mai/Juni 2018



## Gedanken zum Monatsspruch Hebräer 11,1

**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht** (Lutherübersetzung)

Ein starkes Wort!

In der Elberfelder Übersetzung ist sogar von Wirklichkeit die Rede: Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Liest man das Kapitel weiter, so trifft man auf einige Personen des Alten Testaments, die aus ihrem starken Glauben heraus handelten, wie z.B. Noah. Hätte er nicht Gottes Ankündigung einer Sintflut ernst genommen, wäre wohl nie die Arche entstanden. Oder Abraham und Sara - durch Glauben an Gottes Versprechen bekamen sie Kinder, um Nachkommen zu zeugen, obwohl Sara unfruchtbar war und bereits ein hohes Alter hatte - alles sprach eigentlich dagegen, und doch hielten sie an Gottes Versprechen fest.

Glaube hat demnach etwas mit Vertrauen zu tun. Im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit, also, was wir jetzt noch nicht sehen oder verstehen, beweist sich im gelebten Vertrauen selbst. Manchmal erst im Rückblick...



Aber gerade das fällt oft schwer, und stehen wir nicht alle in der Gefahr, den ‚Glauben‘ als etwas ‚Festes‘ erstarren zu lassen? Der ‚Glaube‘, den ich irgendwann einmal bejaht, vielleicht sogar bezeugt habe, der aber innerlich abgehakt und theoretisch verbleibt. Bin ich nicht viel zu sehr in meinem ‚Hamsterrad‘ damit beschäftigt, mein persönliches Leben irgendwie selbst auf die Kette zu kriegen?

Und doch spüre und erlebe ich immer wieder Momente, in denen Gott mein zuweilen trocken gewordenen Glaubensgerüst durch-

brechen und mit Leben füllen möchte. Beim Erleben unserer beiden Enkelkinder, die einem uneingeschränkten Vertrauen entgegen bringen, spüre ich den Wunsch: ja, so möchte ich gerne Gott vertrauen - uneingeschränkt. Mir gefällt ein Bild, das John Ortberg in seinem Buch „Glaube & Zweifel“ benutzt. Er bezieht sich auf die Geschichte, in der Jesus vom Hausbau erzählt, in dem Häuser gut oder schlecht gebaut werden. Wir alle sind ‚Häuslebauer‘. Unser Haus ist unser Leben, und wir bauen es mit den Entscheidungen, die wir Tag für Tag treffen. Ob uns das gefällt, oder nicht. Wir alle sind auch Stürmen ausgesetzt. Wir müssen Belastungen standhalten, aber wir entscheiden selbst, wie wir unser Lebenshaus bauen. Wir wählen die Überzeugungen, auf die wir es bauen, auf Felsen oder Sand. Wir können es aus Holz, Stroh oder Stein bauen. Das Risiko bleibt. Wir können nicht im Voraus wissen, wie das Haus den Belastungen standhalten wird, und trotzdem müssen wir alle unser Lebenshaus bauen. Wie gut tut es dann, vertrauensvoll zu glauben, dass Gott unser Lebenshaus sichert, weil er es gut mit uns meint. Auch, wenn wir nicht alles verstehen.

Bei den Überlegungen zu diesem Monatsvers stieß ich auf ein Buch von José Henriquez, 70 Tage unter der Erde‘. José war einer der 33 Bergleute, die am 05.08.2010 in einem chilenischen Bergwerk nach einer Explosion 70 Tage von der Außenwelt abgeschnitten waren. Nach der Explosion mussten sich die Bergleute organisieren, was nicht einfach ist, da man unterschiedlicher Meinung über mögliche Vorgehensweisen ist.

Als man begriff, dass es möglicherweise keinen Ausweg gibt, drängte man José dazu, eine Art geistliche Führung der Gruppe zu übernehmen, da er für seinen tiefen Glauben bekannt war. Er leitete von da an gemeinsame Gebete, die zur wichtigsten Kraftquelle wurden. Als die Bergleute nach 70 Tagen schließlich einzeln durch eine Rettungskapsel geborgen wurden, sind sie überzeugt, dass sie es letztlich Gottes Eingreifen und José's uneingeschränktem Glauben zu verdanken haben, aus der Mine gerettet zu werden.

Jahre später soll ein Film das Geschehene aufgreifen. Auf Nachfragen einiger Journalisten sagen 22 der 33 Geretteten, dass ihnen der Glaube an Gott zum wichtigsten Wert im Leben geworden ist.

*Iris Lemmer*



## BU Freizeit vom 12. - 15.04. in Wölmersen

„Gibt ´s da auch W-Lan?“, „Haben wir da zumindest Netz, oder ist das irgendwo im Nichts?“

Das waren die ersten Fragen, die mir im Auto gestellt wurden, auf dem Weg nach Wölmersen. Dort ist das „CampWest - das Erlebnis-Feriendorf im Westerwald“, eine Initiative von Neues Leben e.V. Im CampWest hatten wir ein eigenes kleines „Dorf“ für die BU´ler aus dem Kreissauerland. Auch wenn nicht alle Gemeinden vertreten waren, so waren es doch 34 Teens aus 8 Gemeinden. Und nach einem ersten Kennenlernen ging es dann auch schnell ohne W-Lan.

Das ganze Wochenende stand unter dem Thema „Vertrauen“. Morgens in den Bibelarbeiten beschäftigten wir uns mit z.B. mit einem mutigen Petrus, der den Schritt aus seinem Boot wagte. Nachher in Workshops, in denen wir unserer Gottesdienst vorbereiteten, ging es ganz individuell weiter. Mit Poetryslams, Liedern, Bildern, einem Anspiel, einem Blinden-Parcours und Gebet füllten wir diesen Zeitraum, neben der Predigt von Rainer Baum (Pastor FEG Dieringhausen), aus.

Nebenbei hatten wir natürlich viel Spaß beim Fußball, Tischtennis, Minigolf, Werwolf spielen und auch noch bei Gemeinschaftsspielen wie z.B. „Scream“, einem Würfelspiel mit totalem Nervenkitzel. Auch ein eingeladener Gast hat uns davon erzählt, was mutige Gebete bewirken können. Abende am Feuer mit Marshmallows und Liedern, oder eine Nachtwanderung, haben die Tage super abgerundet.

Jetzt ist es an uns! Raus aus dem Boot und ohne W-Lan oder Netz was erleben! Wir wollen mutig sein und etwas wagen. Wer kann schon sagen, ob wir dann nicht auch mal auf dem Wasser gehen werden. Selbst wenn es nur ein paar Schritte sind, wenn wir Gott vertrauen, können sie unser Leben verändern.

Predigt: In unserer Kiste ist es doch sooo gemütlich. Es gibt sogar Flips (Rainer Baum)





Künstlerisch  
begabt zeigten  
sich die  
Jugentlichen



Hier eine Auswahl der Bilder, die die  
Jugendlichen erstellt. Ausdrucksstarke  
Kunstwerke zum Thema Gottvertrauen:



„Gott zerreißt Ängste“



# DER GEIST WEHT, WO ER WILL



Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als loderndes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses



damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmattem Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.



## Du bist dran



### KinderBibelWochenende

31. Mai bis 3. Juni 2018

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder über ein verlängertes Wochenende ein Kinder-Bibel-Wochenende für Kinder ab dem 2. Schuljahr anbieten zu können.

Es ist auch diesmal wieder eine gemeinsame Aktion der Gemeinden, auf Basis des Jugendnetzwerkes Kierspe (ausgehend von ‚Christsein in Kierspe‘).

Der Abschlussgottesdienst wird in diesmal allerdings bei uns in der Freien evangelischen Gemeinde Kierspe stattfinden.

Dort stellen die Kinder dann vor, was wir an dem Wochenende erarbeitet haben.

Es wird sehr kreativ zum Thema „Du bist dran!“, auf Grundlage der Geschichte vom Barmherzigen Samariter.

Wir freuen uns auf Theater, Musik, kreative Gestaltungen und tolle Effekte.

Natürlich werden wir uns auch mit der Geschichte und der Thematik beschäftigen und fragen, was das Ganze konkret für uns bedeutet.

Wir freuen uns über jedes Gebet, jede Hilfe, jeden Gast und natürlich ganz besonders über jedes Kind, das Lust hat mitzumachen.

## Einladung: Senioren-Ausflug zum Drachenfels am 21.06.2018

Am Donnerstag, den 21. Juni 2018, geht es ab 12.00 Uhr los: Abfahrt mit dem Bus ab Kölner Str. „Alte Post“. Nach ca. 1,5 Stunden Fahrtzeit: Ankunft unterhalb des Drachenfels. Dann geht es mit der Drachenfelsbahn auf den „Gipfel“. Der Drachenfels ist ein kleiner Berg (321 m) im Siebengebirge am Rhein zwischen Königswinter und Bad Honnef. Oben kann man die alte Ruine der Burg Drachenfels besichtigen und hat einen wunderschönen Ausblick über das Rheintal. Wenn wir genug gesehen haben - vielleicht mit einer kleinen Kaffeepause - geht es mit der Bahn wieder abwärts. Auf halber Höhe werden wir das SCHLOSS DRACHENBURG mit einer Führung besichtigen, je nach Teilnehmerzahl in 1-2 kleinen Gruppen. Das dauert etwa gut eine Stunde. Wem das zu viel ist, der kann sich gemütlich ein wenig ausruhen. Dann geht es weiter nach unten, wo der Bus auf uns wartet und uns nach Königswinter zum Restaurant „GASTHAUS AUF DEM ÖLBERG“ bringen wird. Nach dem Abendessen geht es gegen 18.30 Uhr wieder heimwärts. Ankunft in Kierspe ca. 20.00 Uhr.

Soweit der Ablauf, vielleicht mit kleinen Änderungen. Der Preis liegt bei ca. 35 Euro je nach Teilnehmerzahl. Darin eingeschlossen ist die Busfahrt, Drachenfelsbahn rauf und runter, die Schlossbesichtigung mit Führung. Das Abendessen bezahlt jeder vor Ort.

Etwa 12-15 Teilnehmer kommen aus der FeG Meinerzhagen dazu. Eine gute Gelegenheit, so Gemeinschaft zu erleben. Aber auch wer immer Zeit und gerne dabei sein möchte (also alle Jungsenioren so ab 30) ist herzlich eingeladen mitzufahren.

Anmeldung an Siegi Ochs oder Werner Steinbach.

*W. Steinbach*

**JETZT ANMELDEN!**



Herzliche Einladung zum  
**Wald-  
gottesdienst**

am 24. Juni um 11 Uhr am  
Wienhagener Turm  
„Suchen und Finden“



**Gemeinsam gestaltet von:**  
den Evangelischen Kirchengemeinden Kierspe & Rönsahl,  
der Freien evangelischen Gemeinde Kierspe,  
den Bläserkreisen Kierspe & Rönsahl.

**Am Samstag den  
19.05.2018 laufen mehr  
als 60.000 Menschen auf  
5 Kontinenten 6 km für  
das Recht auf sauberes  
Trinkwasser!**

**Wir machen mit!**

Durchschnittlich müssen Kinder in Entwicklungsländern 6 Kilometer gehen, um an Wasser zu gelangen. Meistens ist es aber verschmutzt. Jeden Tag sterben 1.000 Kinder unter 5 Jahren an Durchfall aufgrund von dreckigem Wasser.

Mit einer Global 6k-Spende können wir dazu beitragen, Wasser- und Hygieneprojekte zu finanzieren und verhelfen den Kindern und ihren Familien so zu sauberem Wasser.

Solidarität zu zeigen und so auf das Problem aufmerksam zu machen, die Idee fanden wir gut, deshalb haben wir uns als Gemeinde für diese Aktion angemeldet.

Dazu ist jeder eingeladen, der die vorgegebenen 6 km bewältigen kann.

Wer sich bis zum 30.04.18 verbindlich bei mir anmeldet, bekommt ein Starterpaket mit T-Shirt und Überraschung dazu.

Als Strecke haben wir die Lingesetal-sperre mit Schleife unterhalb der Sperrmauer gewählt. Wir treffen uns alle um 11.00 Uhr am Parkplatz Linger Grund, Ecke Kattwinkel/Hövel

Weitere Infos über:

Iris Lemmer

beautifulAdele@web.de Tel.: 5090120

Weitere Infos über WorldVisionGlobal6k:  
[www.worldvision.de/6k](http://www.worldvision.de/6k)

## Open Doors China: Gottes Wirken in großer Bedrängnis



Was Gott seit vielen Jahren in China tut, ist geeignet, unsere Zuversicht und unseren Glauben zu stärken. Mao Tse Tung hatte die chinesischen Kirchen in den 1960er und 1970er Jahren schwer unterdrücken und verfolgen lassen. Zahllose Christen wurden ins Gefängnis oder Straflager gebracht, viele getötet. Doch das Evangelium breitete sich im Untergrund aus und die Kirche in China ist heute wieder stark und sichtbar - zu stark in den Augen der Kommunistischen Partei unter Staatschef Xi Jinping.



### Neues Religionsgesetz bedroht Glaubensfreiheit erheblich

Am 1. Februar ist in China eine neue Religionsverordnung in Kraft getreten. Sie eröffnet staatlichen Institutionen neue Kontrollmöglichkeiten und reguliert alle religiösen Aktivitäten im Land. Die Regierung will dadurch angeblich „die

Religionsfreiheit der Bürger schützen“. Einige chinesische Kirchenleiter sehen in der Verordnung jedoch einen unzulässigen Eingriff in genau diese Freiheit, denn sie macht detaillierte Auflagen für die Registrierung religiöser Organisationen und die Nutzung von Gebäuden für religiöse Aktivitäten. Lokale Religionsbehörden sind befugt, nach eigenem Ermessen über entsprechende Anträge zu entscheiden. Religiöse Lehrer oder Mitarbeiter religiöser Institutionen werden zur Auskunft gegenüber diesen Behörden verpflichtet.

Die Verordnung umfasst auch religiöse Aktivitäten im Internet. Laut Artikel 47 unterliegt jegliches Engagement im Bereich religiöser Online-Informationendienste der Untersuchungs- und Genehmigungspflicht durch die Behörden.

### Pastor Liang aus China beim Open Doors Tag in Heilbronn

Pastor Liang (Name geändert) wurde wegen seines Bekenntnisses zu Jesus mehrfach ins Gefängnis geworfen. Nach einem Gefängnisaufenthalt sagte er: „Danke, dass ihr und andere euch um meine Freilassung bemüht habt. Andererseits bin ich froh, dass ihr damit nicht erfolgreich wart ... denn sonst würde es in dem Gefängnis keine Gemeinde geben.“ Und weiter: „Gott hat mich berufen, Gefängnisinsassen das Evangelium zu bringen. In China gibt es nicht die Möglichkeit, dass Gemeinden ins Gefängnis gehen, um dort zu predigen. Du musst selbst inhaftiert sein, um dort das Evangelium zu verkünden. Das konnte ich über viele Jahre für viele Menschen. Dann habe ich sie im Gefängnis getauft. Diese Menschen hätte ich kaum jemals außerhalb des Gefängnisses treffen können.“ Pastor Liang wird beim Open Doors Tag am 12. Mai in Heilbronn sprechen.



## Hauskreise

Hauskreise sind zentrale Orte unserer Gemeinschaft. Hier kann man neue Kontakte knüpfen und Freunde gewinnen. Wir sprechen über „Gott und die Welt“. Dabei kommen auch persönliche Fragen und Nöte nicht zu kurz. Der Zusammenhalt eines Hauskreises hat schon vielen Menschen Kraft und Mut in schwierigen Zeiten gegeben, und das Gebet füreinander ist oft eine große Ermutigung.

### Hier sind Sie herzlich willkommen:

**Hauskreis Lemmer**  
Sonntag, 20:00 Uhr (14tägig)  
Treffpunkt: wechselnd  
Info: Ingo Lemmer  
(02359-61 22)

**Hauskreis Gräve**  
Montag, 19:30 Uhr (14tägig)  
Treffpunkt: Am Wiesenrain 4  
Info: Frank und Linda Gräve  
(02359-69 30)

**Hauskreis Bender**  
Montag, 20:00 Uhr (14tägig)  
Treffpunkt: Am Nocken 45  
Info: Hermann und Doris Bender  
(02359-41 64)

**Hauskreis Kufeld**  
Montag, 20:00 Uhr (14tägig)  
Treffpunkt: wechselnd  
Info: Claudia Kufeld  
(02359-44 62)  
oder Burkhard Meißner  
(02359-74 48)

**Bibelkreis**  
Jeden 2. und 4. Mittwoch,  
20:00 Uhr  
Treffpunkt: im Gemeindehaus  
Am Nocken 42  
Info: Klaus Seuthe (02359-30 20)

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Siegfried Ochs, Tel.: 02359-23 64, [hauskreis@kierspe.feg.de](mailto:hauskreis@kierspe.feg.de)

## Termine Mai

Mai 2018				
Mi.	02.	19:30	Allianzgebetsstunde	Margarethenkirche
Mi.	02.	18:00	Lenkungsgruppe Christsein in Kierspe 2018	FeG
Mi.	02.	08:00	Evangelischer Schulgottesdienst	Margarethenkirche
Fr.	04.	14:00	Trauung Josia Schulz	FeG
Sa.	05.	09:30 - 13:00	Sonder-Kreisrat "Zukunft der Kreisarbeit"	FeG Hohenlimburg
Mi.	16.	08:00	Evangelischer Schulgottesdienst	Aula Schanhollenschule
Do.	17.	19:30	Gemeindeversammlung	FeG
Sa. - Mo.	19. - 21.		Bundesjugendtreffen	Erfurt
So.	27.	15:00 - 18:00	Junge Familien Spielenachmittag	FeG
Di.	29.	20:00 - 22:00	Vortreffen für die Teeniefreizeit	FeG
Do. - So.	31. - 03.		Kinder-Bibel-Wochenende (KIBIWE)	FeG



## Termine Juni

Juni 2018				
Mi.	06.	19:30	Allianzgebetsstunde	Servatiuskirche Rönsahl
Mo.	11.	24:00	Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juli - August 2018	
So.	17.	15:00 - 18:00	Junge Familien Spielenachmittag	FeG
Di.	19.	19:30	Gemeindeleitung (Ältestenkreis) mit Bereichsleitern	FeG
Do.	21.	13:00 - 20:00	Halbtagsfahrt zum Drachenfels	

Bitte alle Termine, die im Gemeindehaus stattfinden, bei Frank Gräve unter [termin@kierspe.feg.de](mailto:termin@kierspe.feg.de) anmelden!

---

**Der  
Jugendtreff  
Bahnhof 93**

Montag - Donnerstag  
16 - 20 Uhr ab 8 Jahren  
nach 18 Uhr nur noch ab 12 Jahren!!!  
Kommt vorbei zum:  
Kickern, Billarden, Airhockey oder Playstation zocken ;)   
Gemütliche Sofas laden zum Chillen und Quatschen ein.  
Großen Hunger? -> Erledigen wir mit kleinem Geld.



Du hast noch Fragen?  
Frag den: Tim Rosenthal  
0174/1774649